



September 2017  
 NR. 3  
 31. Jahrgang

Erscheint  
 4x jährlich

# Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Die neuen Erstklässler grüssen die  
 Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung  
 Klasse 1a und 1b sind am 16. August gestartet.



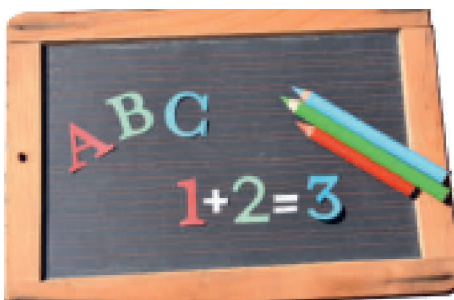
Klasse 1a

- Adrian Vivienne
- Blerdon Elena
- Larissa Xenia
- Jael Luca Pit Liana
- James Nino Tatjana
- Lorin Lea Liz

- Fabio Nils Ben
- Seraina Levi Jana Jonas
- Nino Leana Quirin Liva
- Justin Emine Olivia Victoria



Klasse 1b



## Oberstufe

Die Gemeindeversammlung hat am 30. Juni 2017 den Antrag des Gemeinderats, die Variante «Oberstufenstandort Gipf-Oberfrick unter der Führung der Schule Frick» erhalten klar abgelehnt. Der Antrag der IG Pro Oberstufe, mit den Gemeinden/Schulbehörden von Eiken, Münchwilen, Küttigen und Herznach unverzüglich Gespräche über Möglichkeiten und Bedingungen zur Aufnahme von Sek.- und Realschülern zu führen, hat der Souverän mit grosser Mehrheit angenommen. Bereits am 15. Juli 2017 hat der Gemeinderat diese vier Gemeinden angeschrieben und um Gespräche für eine Zusammenarbeit ersucht. Gleichzeitig ist eine Arbeitsgruppe unter Führung des Gemeinderats mit Vertretungen der Schulpflege, Schulleitung und der IG Pro Oberstufe eingesetzt worden. Diese Arbeitsgruppe wird die Gespräche mit den vier Gemeinden führen und danach den Gemeinderat über das Resultat orientieren. Die Partnergemeinden Oberhof, Wölflinswil und Wittnau, die Nachbargemeinde Frick wie auch die Lehrerschaft und die IG Pro Oberstufe sind über dieses Vorgehen informiert worden. Bis Anfang November dieses Jahres sollten zumindest die Resultate der Gespräche feststehen, sodass an der Wintergemeindeversammlung, wie von der IG gefordert, wieder orientiert werden kann.

## Poststelle Gipf-Oberfrick

Anfang dieses Jahres konnte der Gemeinderat der Presse entnehmen, dass erneut viele Poststellen geschlossen oder in Agenturen umgewandelt werden sollen. Der Gemeinderat hat daraufhin die Post unverzüglich um eine Information und Besprechung ersucht. Die Post hat den Gemeinderat auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet, bis weitere Abklärungen getroffen und Gespräche mit dem Kanton geführt seien. Im Juni erfolgte dann die Information, dass von den aktuell noch 10 Poststellen im ganzen Fricktal momentan nur fünf gesichert sind (Rheinfeld, Möhlin, Stein, Frick und Laufenburg). Die restlichen fünf Poststellen werden überprüft (Kaiser-

augst, Magden, Herznach, Mettauertal und Gipf-Oberfrick). Die SP Gipf-Oberfrick hat dem Gemeinderat eine Petition für den Erhalt der Poststelle Gipf-Oberfrick eingereicht. Die 673 Unterzeichnenden ersuchen den Gemeinderat, sich mit allen zur Verfügung stehenden rechtlichen Mitteln für den Erhalt der Poststelle einzusetzen. Der Gemeinderat hat in der Zwischenzeit Abklärungen beim Regierungsrat getroffen und Ende August ein erstes Gespräch mit Vertretern der Post geführt. Die Verhandlungen mit der Post sind noch nicht abgeschlossen. Der Gemeinderat wird sich dafür einsetzen, dass in unserer Gemeinde nach wie vor ein für die Kunden attraktives und gutes Angebot der Post bestehen bleibt. Die Bevölkerung wird noch in diesem Jahr informiert.

## Norderschliessung, rückwärtige Erschliessung Bahnhof Frick

Seit Jahren läuft die Planung für die Norderschliessung des Bahnhofs Frick. Dabei soll der Bahnhof rückwärtig erschlossen werden, die bestehende SBB-Personenunterführung erweitert und eine Park + Ride Anlage auf dem Areal der Tonwerke Keller erstellt werden. Damit hätten Gipf-Oberfrick und die Talgemeinden für den Individual- wie auch für den Langsamverkehr einen direkten Zugang zum Bahnhof. Für den Anschluss ab Gipf-Oberfrick wurden in den letzten

Jahren verschiedene Varianten abgeklärt. Anlässlich einer Informationsveranstaltung im März 2017 erhielt die vom Gemeinderat favorisierte Variante «Mitte» mit einem Anschluss über den Betrieb Hinder starke Kritik. Der Gemeinderat hat in der Folge entschieden, alle Varianten von einem neuen, unabhängigen Fachbüro überprüfen und allenfalls optimieren zu lassen. Zudem werden neue Varianten oder Möglichkeiten für einen verträglichen Anschluss geprüft und die Kosten der verschiedenen Varianten auf den gleichen Stand gebracht. Drei angefragte Fachbüros haben vor kurzem eine Offerte eingereicht.

## Waldumgang

Der letzte vom langjährigen Förster Stefan Landolt geführte Waldumgang fand bei schönstem Spätsommerwetter statt. Eine stattliche Anzahl von knapp 100 «Waldumgängern» führte Förster Landolt ein letztes Mal durch seine Waldungen. Hauptthema waren die verschiedenen Baumarten. Mit Interesse verfolgten die Teilnehmenden die versierten Ausführungen unseres Försters. Beim traditionellen Zvieri liess Gemeindeammann Regine Leutwyler die bald 38-jährige Förstertätigkeit von Stefan Landolt in Versform Revue passieren. Mit einem kräftigen Applaus wurden die grossen Verdienste, die hohe Fachkompetenz, das wirtschaftliche und ökologische Denken, aber auch der grosse Humor unseres Försters gewürdigt.



Aufmerksam hörten die Teilnehmenden den Erklärungen von Förster Stefan Landolt zu.





Bei Wurst und Brot und diversen Getränken liessen die Teilnehmenden den herrlichen Nachmittag ausklingen.



In Versform dankte und ehrte Frau Gemeindeammann Regine Leutwyler die 38 Jahre Forsttätigkeit von Förster Stefan Landolt. Als Dank erhielt er einen «Hamburger» «zum Anbeissen» (Feriendestination Hamburg lässt grüssen).

## Neuzuzügetreffen

Bei herrlichem Wetter und fast noch hochsommerlichen Temperaturen durfte Gemeindeammann Regine Leutwyler am 19. August beim Rössliplatz 14 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger begrüßen. Auf dem Programm stand zuerst ein gemütlicher Spaziergang durch das Dorf, vorbei an verschiedenen besonderen Bauten und schönen Plätzen. Frau Leutwyler wusste vieles zu erzählen, sei es über die Geschichte unseres Dorfes, über kulturelle Veranstaltungen, geografische Besonderheiten oder geschichtsträchtige Gebäude. Beim anschliessenden Apéro im Haus 41 wurden weitere Gemeindethemen gestreift und diskutiert. Im wunderschönen Garten des Hauses 41 liess man den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.



In kleiner Runde genoss man den herrlichen Abend.

## Gewerbeapéro stiess auf grosses Interesse

Erfreulicherweise folgten über 60 Gewerbetreibende unserer Gemeinde der Einladung des Gemeinderates zum diesjährigen Gewerbetreff. Für den Gemeinderat sind diese jährlich stattfindenden Kontakttreffen von grosser Bedeutung. Denn die Gewerbebetriebe sind Arbeitgeber, schaffen immer wieder neue Arbeitsplätze und bilden Lernende aus. Gemeinderätin Daniela Slania konnte am Freitagabend, 25. August, die anwesenden Vertreter, den Gemeinderat und die Gipf-Oberfricker Grossrätin Elisabeth Burgener im Regossschulhaus begrüßen. Unternehmer Marc Balmer moderierte den ersten Teil des Abends. Fünf Betriebe erhielten die Möglichkeit, ihr Unternehmen den Anwesenden kurz vorzustellen. Folgende Firmen gaben einen vertieften Einblick in ihre Tätigkeiten:

- Marc Balmer: seine micro systems und arcapos Kassensysteme
- Roger Brogle: seine Druckerei Brogle Druck AG
- Manuel Krummenacher (Informatiker): seine Firma nexcon AG
- Peter Kuratli: seine Firma Allfinanz Peter-L. Kuratli
- Franz Häseli, Häseli Reisen: zeigte stimmungsvolle Bilder seiner Reisen in Südamerika

Diese prächtigen Bilder von Argentinien, Chile usw. boten einen gelungenen Übergang zum gemütlichen Teil. Beim

anschliessenden reichhaltigen Apéro hatte man noch viel Zeit zum gegenseitigen Gedankenaustausch und zum Kennenlernen neuer Geschäftspartner. Rege Diskussionen zeigten, dass solche Treffen gern gesehen und auch weiterhin zu pflegen sind.

## Personelles

### Forstbetrieb Thiersteinberg

Unser langjähriger Förster, Stefan Landolt, wird im Februar 2018 pensioniert. Die offizielle Verabschiedung unseres Försters erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 24. November 2017. Der Gemeinderat und die 9 Partner des Forstbetriebs Thiersteinberg haben nach einem intensiven Auswahlverfahren als Nachfolger Philipp Küng, wohnhaft in Wittnau, gewählt. Philipp Küng ist bei uns kein Unbekannter. Er hat die Forstwartlehre in unserem Betrieb absolviert. Danach war er einige Zeit als



Philipp Küng, neuer Förster ab 1. Oktober 2017

Forstwart angestellt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Försterschule HF in Lyss ist er seit Januar 2012 stellvertretender Betriebsleiter im Forstbetrieb Unterer Hauenstein SO. Das ist ein ebenfalls grosser Forstbetrieb und Philipp Küng ist dort in verschiedenen



Bereichen (Holzvermarktung, Planung, Abrechnung, Fakturierung, Planung von Holzschlägen etc.) zuständig. In dieser Funktion hat er auch bereits Führungserfahrung gesammelt. Philipp Küng wird die Stelle am 1. Oktober antreten. Bis im Februar 2018 kann er noch auf die Einarbeitung und Beratung durch Stefan Landolt zählen. Wir wünschen unserem neuen Förster jetzt schon einen guten Start und alles Gute.



Stolze Lehrabgänger – Serhat Celik, Claudia Hochreuter und Dominik Schlienger.

## Lehrabschlüsse

Drei Lehrlinge haben ihre dreijährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen: Serhat Celik aus Rombach als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst bei den Hauswarten der Schulanlage, abgeschlossen als Bester im Kanton Aargau und Solothurn; Claudia Hochreuter aus Gipf-Oberfrick als Kauffrau EFZ mit Berufsmatur in der Gemeindeverwaltung mit einem tollen Abschluss von 5.5 im betrieblichen Teil; Dominik Schlienger aus Wegenstetten als Forstwart EFZ im Forstbetrieb Thiersteinberg, ebenfalls mit einem sehr guten Abschluss. Gemeinderat, Hauswarte, Verwaltung und Forst gratulieren den erfolgreichen Berufsleuten ganz herzlich.

## Neue Lernende ab August 2017

Wir begrüßen die nachfolgenden vier Lernenden in unserem Betrieb (von links): Katja Treier, Wölflinswil, Kauffrau EFZ auf der Gemeindeverwaltung;

Lukas Kretz, Oberhof und Yves Kunz, Oeschgen als Forstwart EFZ und Patricia Lang, Brugg, als Vorstudiumpraktikantin im Forstbetrieb Thiersteinberg. Wir wünschen den Lernenden eine erfolgreiche Lehrzeit und alles Gute in unserem Team.



## Quizfrage zur Waldbereisung 2017

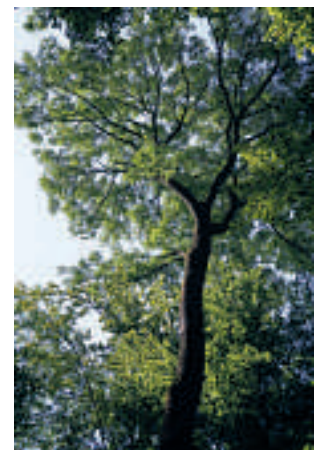
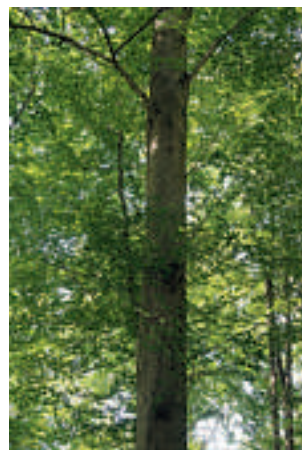
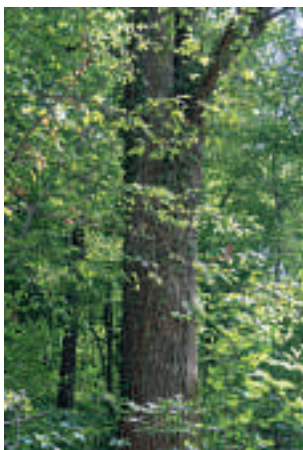
### Erkennen Sie die Baumarten?

Förster Stefan Landolt wählte an der letzten in Gipf-Oberfrick durchgeführ-

ten Waldbereisung das Thema «Die Baumarten in unserem Wald». Als Repetition folgende Frage:

**Welche Baumart gehört zu welchem Bild: Esche, Buche, Rottanne, Eiche.**

**Auflösung Seite 21**



1 .....

2 .....

3 .....

4 .....



## Die Jugend von heute prägte die 1.-August-Feier



Marco Swiatek



Simon Andry

Spontan sagten die Organisatoren des Openairs «Sicht Feld» für die diesjährige Durchführung der 1.-August-Feier auf dem Openair-Areal «Sicht Feld» am Fuss des Kornberges zu. Mit einer interessanten Führung durchs Festgelände unter der Leitung von Bauchef und OK-Mitglied Marco Oggier erhielten die zahlreichen Festbesucher am Anfang einen Eindruck über die vielseitigen Aktivitäten des diesjährigen Openairs (4. bis 6. August). Hier ein Beispiel: ganz originell und praktisch war die Duschanlage eingerichtet, die über Leitern erreichbar war – das Abwasser wurde im darunter stehenden «Güllenfass» aufgefangen.

In kulinarischer Sicht verwöhnten die Mitglieder des Vereins «Sicht Feld» die

Anwesenden im Festzelt mit einem feinen Risotto, Fleischkäse und Kartoffelsalat. Über 300 Portionen Risotto, gekocht von Franziska Roth, konnten verkauft werden. In der Tat hätten noch mehr Portionen verkauft werden können.

Die beiden Jugendlichen der Betriebskommission vom Jugendtreff «Freakhall» Marco Swiatek und Simon Andry warfen in ihrer Ansprache einen Blick auf die Schweiz, aus der Sicht der Jugendlichen.

«Unsere Schweiz ist ein fortschrittliches Land. Wir Jugendliche dürfen hier viele Werte und Privilegien geniessen, welche andernorts nicht zum Standard gehören. Dabei dürfe man nicht alles als selbstverständlich ansehen. So zum

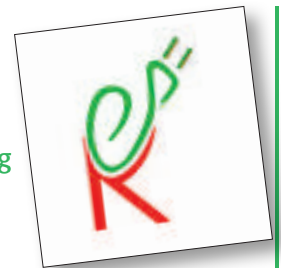
Beispiel unser Treffpunkt «Freakhall» im ehemaligen Schiessstand. Dieser Jugendraum ist ein von den Gemeinden ermöglichtes und von uns bewachtes kleines Reich, das noch lange bestehen soll. Dank finanzieller Unterstützung der Gemeinde konnte dieser Jugendraum umgebaut werden. Dazu bedarf es dem Rückhalt der Gemeinde und viele freiwillige, motivierte Helferinnen und Helfer, die sich für uns Jugendliche einsetzen. Also behalten Sie den Rückhalt bei, stärken Sie uns, besuchen Sie uns und schauen Sie unsere Arbeit an, denn wir fördern hier eine Generation – ihre zukünftige AHV-Finanzierung», so der Appell der beiden Redner.

Ausgerüstet mit Fackeln und Lampions zogen die Kinder nach dem Eindunkeln zum 1.-August-Feuer, während Tom Bühler aus Herznach im Festzelt mit bekannten Volksliedern für tolle Unterhaltung sorgte. Was die Jungs so alles «drauf haben», zeigte anschliessend Rapper Marco Oggier. Das Publikum war begeistert von seinen Redekünsten. Zum Abschluss und als Überraschung durfte die Bevölkerung ein Feuerwerk geniessen.

## Überprüfen Sie Ihren Energieverbrauch im Haushalt

Wo verbrache ich in meinem Haushalt am meisten Energie? Wo und wie kann ich am meisten einsparen?

Antworten darauf können Sie mit dem Energiemessgerät und einer detaillierten Anleitung der Energiekommission selber finden. Das Gerät kann bei der Gemeindekanzlei und im Verkaufsladen der Alois Rickenbach AG kostenlos ausgeliehen werden.



Jährlicher Stromverbrauch einer Kühl-Gefrier-Kombinationen (Quelle: «EnergieSchweiz»)

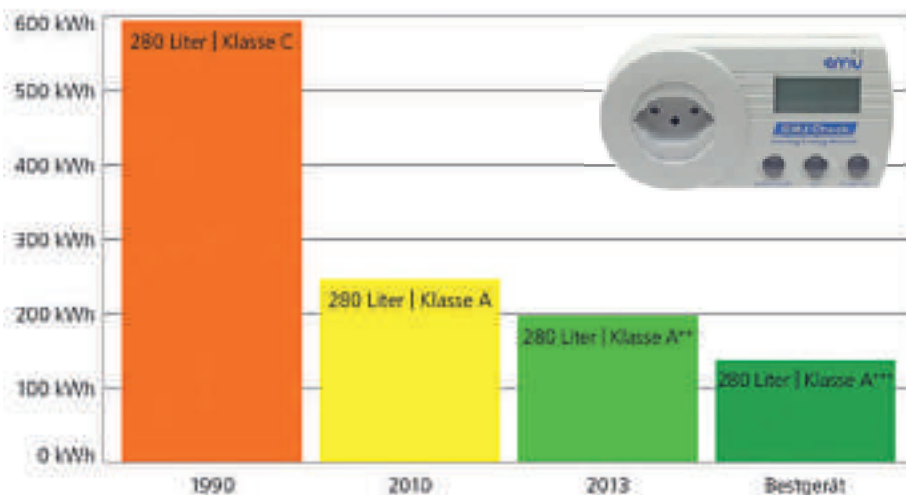


Abb.: Grosse Energieeinsparungen sind beispielsweise beim Kühlen möglich. Ein A+++ Gerät verbraucht 60% weniger Energie als ein A-Gerät. Finden Sie weitere Einsparungsmöglichkeiten mit dem Messgerät der Energiekommission. Tipps zu Einsparungsmöglichkeiten finden Sie auch unter: [www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch)

**Hinweis:** Vorstellung der Energieplanung Gipf-Oberfrick durch die Energiekommission am 31. Oktober, 20.00 Uhr Regos-Schulhaus.



## Mannschaftsfoto Feuerwehr Gipf-Oberfrick anno ...



**S**tramm stand unser Feuerwehr-Korps vor dem Schulhaus (Baujahr

1868/Standort Rössliplatz) für ein Mannschaftsfoto. Wer erkennt einen

Feuerwehrmann und wann wohl wurde dieses Bild geknipst?

(Foto: von Marcel Lenzin erhalten)

## Mutationen der Einwohnerkontrolle (13.05.2017 – 17.08.2017)

### Zuzüge

37 Einzelpersonen  
davon 3 Familien

### Wegzüge

62 Einzelpersonen  
davon 10 Familien

### Geburten

- 10.05.2017, Kobus, Lena Marie, Tochter der Kobus, Annette und des Bühler, Martin
- 19.05.2017, Spiegelberg, Tim, Sohn der Spiegelberg-Schnepf, Bettina und des Spiegelberg, Andreas
- 23.05.2017, Kägi, Lio Gion Max, Sohn der Gut Kägi, Denise und des Kägi, Tobias
- 25.05.2017, Leuthold, Nele Lynn, Tochter der Leuthold-Sollfrank, Hanna und des Leuthold, Marc

- 01.06.2017, Cantarini, Dara, Tochter der Cantarini-Frei Sibille und des Cantarini, Fabio
- 21.06.2017, Pacek, Aurelio Leandro, Sohn der Pacek, Monica und des Pacek, Christian
- 12.07.2017, Ryf, Maila, Tochter der Ryf-Schenker Sandra und des Ryf, Christian
- 18.07.2017, Butt, Matteo, Sohn der Butt, Yvonne und des Binner, Jürgen
- 26.07.2017, Milanovic, Philip Sebastian, Sohn der Milanovic-Rönnebeck, Angela und des Milanovic, Oliver

### Todesfälle

- Gretler-Walser, Lotty Edith, gestorben am 08.07.2017
- Döring, Gisela Renate, gestorben am 23.07.2017

- Schmid, Hanspeter, gestorben am 17.08.2017

### Gratulationen

- 80-jährig  
Bassini, Paolino, 22.06.1937  
Hürzeler-Erni, Margarita, 30.06.1937  
Wermuth, Hans, 05.07.1937
- 85-jährig  
Bischofsberger-Malanchini, Luciana, 21.07.1932
- 90-jährige  
Benz, Peter, 28.06.1927
- 95-jährig  
Simon, Herbert, 05.06.1922

### Einwohnerbarometer (Aktueller Stand per 17.08.2017)

Total Einwohner 3'505 Personen, davon Ausländeranteil 481 Personen



## Neue Lehrkräfte an unserer Schule



**Barbara Weibel**  
Klassenlehrerin  
Klasse 4b

Eine Stellvertretung in Gipf-Oberfrick führte dazu, dass ich nun mit Freude eine Klasse übernehmen darf. Vor meiner Zweitausbildung zur Primarlehrerin war ich als Buchhändlerin tätig. Wenn ich nicht gerade lese, verbringe ich viel Zeit in der Natur beim Spazieren oder Wandern.



**Daniela Bischofsberger**  
Kindergärtnerin  
KIGA 3 und 4

Seit drei Jahren bin ich nach einer längeren Familienpause wieder als Stellvertreterin in verschiedenen Kindergärten der näheren Umgebung tätig. Mit meinem Mann und unseren drei Söhnen wohne ich im Nachbardorf Wittnau. Wandern, Turnen, spannende Ausflüge mit lieben Freunden und die Blumen um unser Haus bereiten mir viel Freude. Auf ein interessantes und abwechslungsreiches halbes Jahr mit den Kindern in Gipf-Oberfrick freue ich mich sehr.



**Marc Michel**  
Klassenlehrer  
1. Klasse 1b

Ursprünglich bin ich Landschaftsarchitekt und war über 11 Jahre als Planer und Projektleiter in einem mittelgrossen Gartenbaubetrieb in der Birseckregion tätig. Danach habe ich mich für eine berufliche Umorientierung entschieden und eine neue Herausforderung gesucht und gefunden. Ich schliesse diesen Sommer mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Liestal ab und steige direkt als Lehrperson in Gipf-Oberfrick ein. Ich darf die Klasse 1 b als Klassenlehrer übernehmen, worauf ich mich sehr freue. Zurzeit lebe ich mit meiner Familie in Zuzgen AG.



**Tanja Fischer-Leuenberger**  
Schulische Heilpädagogin KIGA

WORK: 17 Jahre bin ich meiner Berufung als Kindergärtnerin in Basel-Stadt nachgegangen. Nun freue ich mich in meiner neuen Rolle als schulische Heilpädagogin, gemeinsam mit meinen neuen Kolleginnen, die Kinder in den 3 Kindergärten Gipf-Oberfrick zu begleiten und zu unterstützen.

LIFE: Als Mutter von 2 Jungs (18- und 16-jährig) nutze ich meine neu gewonnene Freizeit, indem ich mich in den unterschiedlichsten kreativen Bereichen verwirkliche. Zudem liebe ich es Zeit in der Natur zu verbringen, wobei ich mich gerne von meinem Mann begleiten lasse.

BALANCE: Diese zu halten ist immer wieder eine Herausforderung, wobei ich dankbar bin, wenn es mir gelingt.



**René Widler**  
Fachlehrperson  
Englisch Oberstufe

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 17/18 übernehme ich 10 Wochenlektionen Englisch an verschiedenen Klassen der Oberstufe. Englisch ist neben dem Sportunterricht mein Lieblingsfach zum Unterrichten. Nicht nur weil ich als Austauschstudent an der Waverly High School in Lansing, Michigan in den USA als Senior (Abschlussklasse) ein eindrückliches Schuljahr erleben durfte, sondern weil ich auch bis heute noch Kontakt zu meiner damaligen Gastfamilie habe und oft Ferien in englischsprachigen Ländern verbringe.

Aufgewachsen bin ich in Hausen bei Brugg und habe an der Kanti Wettingen die Matur in Modernen Fremdsprachen gemacht. Das Sport-, Englisch- und Geschichtsstudium habe ich nach einem Zwischenjahr (Jobben, Reisen, RS) in Basel absolviert, wo ich auch sehr intensiv Basketball gespielt und später als Juniorentainer meine Kenntnisse an

die Jungs und Mädchen weitergegeben habe.

Ich unterrichte schon seit Urzeiten, dennoch macht es mir immer noch grossen Spass. Meinen Wohnsitz habe ich in Wettingen, wo ich mich sehr wohl fühle und auch die Nähe zu Zürich schätze. Reisen, andere Kulturen, schöne Autos und Sport allgemein sind meine Leidenschaften, denen ich fröne.

## Unsere Schülerzahlen im Schuljahr 2017 / 2018 an unserer Schule

Klassen	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Kindergarten:	
Kindergarten 1	22
Kindergarten 3	21
Kindergarten 4	21

Pirnar:	
Primar 1a	16
Primar 1b	15
Primar 2a	19
Primar 2b	18
Primar 3a	20
Primar 3b	19
Primar 4a	22
Primar 4b	21
Primar 5a	15
Primar 5b	16
Primar 6a	16
Primar 6b	16

Oberstufe	
OS 1. Real	16
OS 1. Sek a	15
OS 1. Sek b	16
OS 2. Real	17
OS 2. Sek a	18
OS 2. Sek b	18
OS 3. Real	16
OS 3. Sek a	15
OS 3. Sek b	15

<b>Summe</b>	<b>423</b>
--------------	------------



## Geheimnisvolle Welt der Käfer

**E**rkennen Sie die einheimischen Käfer? Was kriecht und fliegt da so in der Natur? Überall ein Käfer – aber was für einer? Dies fragte sich vor Jahren auch Christine Frauchiger. In einer lockeren Reihenfolge möchte die Redaktion der Dorfzeitung mit Hilfe von Frau Frauchiger die Leser unserer Dorfzeitung auf eine Entdeckungstour der einheimischen Käfer mitnehmen.

### Wie kam es überhaupt zu diesem seltenen Hobby

Auf einem Spaziergang vor einigen Jahren wurde Frau Christine Frauchiger, wohnhaft am Allmentweg in Gipf-Oberfrick, auf einen Käfer aufmerksam. Interessiert begann sie den Namen dieses Tieres zu erkunden. Das Nachsehen ergab eine nüchterne Erkenntnis: "nur ein Bockkäfer". Und da krabbeln ja noch viele Sorten in unserer Natur und werden gar nicht erkannt. Es war ihr Vorsatz, fünfzig dieser einheimischen Käferarten zu lernen. Aus dieser ersten Begegnung wurde ein intensives Hobby, ja gar eine kleine Leidenschaft. Wir freuen uns,

einige dieser Käfersorten durch diese Publikationen in unserer Dorfzeitung zu erkennen. Wir beginnen mit den drei **Feuerkäfern, dem Ameisenbuntkäfer und den zwei Bienenkäfern.**

### Wir nehmen Sie mit auf die Entdeckungstour

Überall und oftmals unbemerkt leben zahllose Käferarten unter uns. Viele sind Meister der Tarnung, andere fallen durch prächtige Farbzeichnungen ihrer Flügeldecken auf. Manchen Käfern eilt ein Ruf voraus. Glück sollen sie bringen oder Schaden anrichten. Den Kartoffelkäfern wird sogar nachgesagt, im Kriege gedient zu haben. Öffnen Sie bei einem nächsten Spaziergang die Augen für die Entdeckung der krabbelnden oder fliegenden Tiere. Es lohnt sich!

### Eine Pracht – diese Käfer

Eines haben die meisten von ihnen gemeinsam. Mit ihren schönen grossen Facettenaugen sehen sie uns lange, bevor wir sie wahrnehmen. Und flink, wie man mit sechs Beinen und Flügeln nur sein kann, sind sie aus unserem

Blickfeld verschwunden. Mit etwas Geduld kann man sie trotzdem beobachten. Hauptsaison und Hochzeit adulter Käfer ist von Mitte April bis Mitte Juli. Da turnen sie auf Gräsern am Wegrand oder ruhen unter der Rinde im Wald gelagerter Baumstämme. In dieser Ausgabe möchten wir auf unsere sechs 7 bis 16 mm kleinen Feuer-, Ameisenbunt- und Bienenkäferarten aufmerksam machen. Sie kommen zwar nicht alle direkt „Usem Dorf“, aber doch aus der näheren Umgebung.

### Mehr Wissenswertes

Wer mehr über die Lebensweise der Tiere wissen möchte, findet im Internet unter [www.kerbtier.de](http://www.kerbtier.de) eine Fülle an Informationen und freundliche Hilfe bei Bestimmungsfragen.

Etwas Vorsicht ist jedoch geboten! Diese kleinen Schönheiten machen schnell ein bisschen süchtig. Kaum erkennt man die eine Art, sucht man schon den nächsten Käfer. (ea)



### Rotköpfiger Feuerkäfer

(*Pyrochroa serraticornis*) gesehen am Bachufer in Wittnau – Hauptvorkommen im Mai.



### Scharlachroter Feuerkäfer

(*Pyrochroa coccinea*) gesehen am Waldwegrand in Kaisten – Hauptvorkommen im Mai.



### Kleiner Feuerkäfer/Orangefarbener

**Feuerkäfer** (*Schizotus pectinicornis*) gesehen am Wanderweg Sisseln / Laufenburg – Hauptvorkommen im Mai.



### Ameisenbuntkäfer

(*Thanasimus formicarius*) gesehen im Garten in Gipf-Oberfrick – Hauptvorkommen März bis Juni.



### Zottiger Bienenkäfer

(*Trichodes alvearius*) gesehen auf dem Migrosparkplatz in Frick – Hauptvorkommen Mai und Juni.



### Gemeiner Bienenkäfer/Immenwolf

(*Trichodes apiarius*) gesehen im nahen Südschwarzwald – Hauptvorkommen Juni bis August.

# Wir bauen eine Stadt

## Mit LEGO und Geschichten eine Ferienwoche gestalten

**I**n den Sommerferien trafen sich rund 50 Kinder im Pfarreiheim der Röm.-Kath. Kirche und liessen eine LEGO Stadt entstehen und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn zu Beginn der Woche war da nichts - nur ein paar Platten auf den Tischen, die als Fundament dienten. Fundament für ein Hotel, für eine Schule, für einen Flughafen oder einen Fussballplatz und vieles mehr. Und am Ende der Woche stand dort eine ganze Stadt, gebaut aus LEGO-Steinen aller Farben und Formen.

Man sah es gleich vor dem Eingang des Pfarreiheims, hier herrscht Baustelle und es wird kräftig gearbeitet. Organisiert von der BESJ Jungschar Frick und dem Kids-Treff der Chrischona Gemeinde Frick in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund, der achtzig bis neunzig Tage im Jahr mit der LEGO Stadt unterwegs ist, kam ein ganzer Anhänger voll mit LEGO Steinen. Anhand von vorgegebenen Plänen bauten die sechs- bis zwölfjährigen Kinder unter der Anleitung und tatkräftiger Mithilfe des Leiterteams eine abwechslungsreiche Grossstadt auf. Die kleineren Kinder liessen die Baupläne links liegen und ihrer Kreativität freien Lauf für ein LEGO-Dorf nach ihren bunt gemischten Vorstellungen.

### Den Fortschritt sah man täglich

Die Bau-Tage starteten jeweils mit Singen, dem Spielen mit Handpuppen und einer Geschichte aus der Bibel, die Parallelen zog zum alltäglichen Leben und der Stadt, die entstand. Nach dem Zvieri ging es ans Bauen. Bis am Freitag dieser Ferienwoche waren fast alle Gebäude zusammen gefügt und Eltern und Geschwister kamen zum Abschlussfest und waren beeindruckt von der geleisteten Arbeit. Claudia Unternährer, eine der Organisatorinnen, erzählte, dass sie normalerweise ins Ferienlager fahren

mit den Kindern und Jugendlichen, doch dann einmal die Idee aufkam, etwas Anderes zu machen. Zwei Jahre im Voraus haben sie die Woche der LEGO Stadt bereits beim Bibellesebund gebucht und sich gefreut, dass es in diesem Jahr umgesetzt werden konnte und sie dafür die Räumlichkeiten der Röm.-Kath. Kirche in Gipf-Oberfrick nutzen durften. Spass hatten sichtlich alle – von Klein bis Gross und mit grossem Eifer nutzten alle die letzten Minuten, um stolz «ihre» Stadt fertigzustellen. (cb)



*Prächtige Bauten von kleinen, fleissigen Architekten geplant und gebaut.*



*Aus vielen Teilen ...*



*... entsteht etwas Ganzes.*



## Das Openair «Sicht Feld» – ein toller Erfolg und ein Dankeschön



Bereits gehört das sechste «Sicht Feld Openair» der Vergangenheit an. Bei schönstem Wetter sorgte die Sicht Feld-Crew und die Bands für tolle Stimmung. Der neue Standort Gipf-Oberfrick hat sich dabei mehr als bewährt: Noch nie konnte das Sicht Feld Openair so viele Besucher verzeichnen wie in diesem Jahr. 3500 Musik- und Partybegeisterte strömten über das Wochenende vom 4. bis 6. August ans Openair unterhalb des Kornbergs. Damit waren die Kapazitätsgrenzen des Geländes erreicht, am Samstagabend um halb 11 war das

Openair ausverkauft. Nicht nur deswegen war der Event ein Erfolg, sondern auch gemessen an den unzähligen positiven Rückmeldungen der Besucher. Ein Anlass dieser Grösse ist nicht möglich ohne eine tolerante und gastfreundliche Dorfbevölkerung im Rücken. Der Verein Sicht Feld bedankt sich deshalb herzlich bei der Gemeinde Gipf-Oberfrick und ihren Bewohnern für das Möglichmachen des Sicht Feld Openairs 2017.

Rainer Demmler, OK-Präsident



## Adventsmarkt / Vorfried

Bei Jolanda Rüfenacht an der Müli-gass 1 findet wiederum der besondere Adventsmarkt statt. Weihnächtliches Ambiente lädt zum Staunen und Verweilen ein. Geschenkartikel, Floristik, Türschmuck, Kränze, verschiedene Leckereien, einzigartige Holzspielsachen, Lernmaterial für Gross und Klein, Karten und vieles mehr werden von den Ausstellerinnen liebevoll präsentiert.

Eine gemütliche Kaffee-Ecke lädt zum Verweilen ein.

Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf die Adventszeit einzustimmen. Bettina Steinmann und Jolanda Rüfenacht freuen sich auf Ihren Besuch!



**Die Daten:**

**23. / 24. / 25. November und**

**01. / 02. / 03. Dezember**

**jeweils von 15.00 – 21.00 Uhr.**

## Chile – Traumland der Extreme ... ein kleiner Reisebericht

Chile als atemberaubendes Naturparadies zu betiteln, ist keinesfalls übertrieben. Es gibt wohl kein zweites Land auf unserer Erde, das landschaftlich derart vielfältig und kontrastreich ist. Verantwortlich dafür ist die lange Nord-Süd-Ausdehnung (rund 4500 km), die Chile mit fast allen Klimazonen bereichert. Eisige Gletscher Patagoniens, schneebedeckte Anden-Sechstausender, feurige Vulkane, wildromantische Küstenlandschaften und die fantastische Atacamawüste sind nur eine kleine Aufzählung vieler Naturwunder Chiles.

Nebst den Naturschönheiten brachten Franz Häseli und Helmut Vidal den Reiseeteilnehmern ebenso lebendige Kulturen, Eigenheiten des Landes und das Leben der Einheimischen näher – eben authentisches Kennenlernen eines Landes.

### Jeder Tag – ein Höhepunkt

Ohne zu übertreiben darf von einer Reise der Superlative gesprochen werden. Hier ein kleiner Ausschnitt der Einzigartigkeiten unserer Reise:

- Hochwasser in der trockensten Wüste der Erde (Atacama):
- Unbeschreiblich, wenn Menschen die kaum Regen kennen, plötzlich mit gewaltigen Wassermassen aus den Andentälern konfrontiert sind.
- Hautnahes Beobachten von Pinguinen, Fregattvögeln und Seehunden in ihrer natürlichen Umgebung in Patagonien.
- Die hochinteressante Auswanderer-Familien-Saga der Baeriswyl's in Punta Arenas, welche eine Schokoladenmanufaktur und ein «schweizerisches» Bistro-Kaffee seit 4 Generationen führen.
- Farbenpracht und rauchende Vulkane im Conguillio Nationalpark. Wir mussten im Bus auf die hinterste Reihe sitzen, damit dieser einen steilen Anhang hinaufkam.
- Der Besuch eines chilenischen Dorfes mit Vorführungen traditioneller Volkstänze (kein Touristenklamauk). Auch Degustationen hausgemachter, kulinarischer Köstlichkeiten fehlten nicht.
- In Santa Cruz besichtigten wir ein malerisches Weingut und wurden von



Folklore Tanz von chilenischen Kindern vorgeführt.

einer Arbeiter-Familie zur Hausbesichtigung ihrer bescheidenen Räumlichkeiten eingeladen. Gastfreundschaft pur ... sehr informativ zu sehen, wie Einheimische auf dem Lande leben.

- Den Lotto-Sechser zogen wir im Argentinischen El Calafate. Direkt vor unseren Augen brach eine gigantische, rund 70'000 m<sup>3</sup> grosse Eiswand vom Moreno-Gletscher ab und fiel in den Lago Argentino. Eine mehrere 100 Meter lange und über 70 Meter hohe Wasserfontäne resultierte daraus. Selbst lokale Fremdenführer mit jahrelangen Erfahrungen bestätigten, so etwas noch nie gesehen zu haben.

Diese Chile-Reise war mit noch mehr gewinnbringenden Reiseerfahrungen gespickt – Interessierte erkundigen sich bei den Teilnehmern.

### Reisevoranzeige Bolivien – Peru 2018

Vom 3. bis 17. März 2018 organisieren Franz Häseli und Helmut Vidal, die beiden Südamerika-Spezialisten aus Gipf-Oberfrick, eine spezielle Traumreise nach Bolivien und Peru. Wie immer profitieren die Teilnehmer von den umfangreichen Kenntnissen der beiden und erfah-

ren so das sichere Reisen auch abseits der touristischen Trampelpfade. Unter anderem werden sie die unvergesslichen Orte besuchen und tolle Reise-Erlebnisse erfahren – wie z.B:

- die eindruckliche Inka-Kultstätte von Machu Picchu
- die grandiose Salzwüste von Uyuni
- farbenfrohe Indiomärkte
- fesselnde Mystik und Kulturen im Andenhochland
- Cusco die koloniale Andenperle ... und vieles, vieles mehr.

Informationen geben Ihnen gerne: Franz Häseli (062 544 24 71) und Helmut Vidal (062 871 36 08) oder [www.haeseli-reisen.ch](http://www.haeseli-reisen.ch)



Zufriedene Gesichter vor dem Moreno-Gletscher (Patagonien).



# Viele Gratulationen und ein ganz spezielles Adlerfest

«Sechsspänner», Sonne, ein buntes Programm zum Doppeljubiläum



Die Glückwünsche von Feldschlösschen AG kamen per Sechsspänner.



Die glücklichen Jubilare Annerös und Ruedi Rickenbach.

**G**leichzeitig mit dem Adlerfest am Sonntag, 13. August meldete sich der Sommer zurück. Petrus muss wohl manchmal im gastfreundlichen «Adler» eingekehrt sein. Sonnenschein und warme Temperaturen ermöglichten einen prächtigen Empfang des Sechsspanners der Feldschlösschen AG.

Nach einem feierlichen Gottesdienst mit Jodeleinlage von Eva Mettler und der Musikgesellschaft mit dem Zillertaler Hochzeitsmarsch, ging anschliessend die Post ab. Zahlreich waren die herzlichen Gratulationen, die Annerös und Ruedi als Dank für ihr enormes

Engagement im Gasthof Adler während den 50 Jahren Bewirtschaftung und für 50 Jahre Ehe entgegennehmen durften. Die Musikgesellschaft spielte zum Apéro und das Pferdegespann der Feldschlösschen AG liess viele Herzen höherschlagen. Nach einem feinen Mittagessen mit anschliessendem Tanz und Unterhaltung genoss die Festgemeinde dieses einmalige Doppeljubiläum. Für Stimmung und Unterhaltung sorgten Ruth Felix, Dä Nötzli mit dä Chlötzli, Komiker Stefan Baur und die Paolos Fricktal Krainer. Peter Rickenbach führte gekonnt und in guter Laune durch das abwechslungsreiche Programm. (ea)

## Ein herzliches Dankeschön

Für die vielen Glückwünsche, Gratulationen und Geschenke möchten wir allen danken. Ein Dankeschön auch allen HelferInnen und den lieben Gästen, die mit uns das grosse Adlerfest feierten.

**Ruedi und Annerös  
Rickenbach-Aebi**



Musikalische Glückwünsche der Musikgesellschaft am Apéro.



Der grosse Aufmarsch der Dorfbevölkerung ehrte das Wirteehepaar.

## 6. Songcontest begeisterte die Besucher

### Ein Abend mit vielfältiger Auswahl an Musikrichtungen

**D**ie Mehrzweckhalle war bis auf den letzten Platz besetzt, als am 6. Mai 2017 die Lichter erloschen und der 6. Songcontest «Das Mikrofon» begann. Eröffnet wurde der Abend von der charmanten Moderatorin Stefanie Widmer aus Gipf-Oberfrick, welche elegant den roten Faden durch den Abend zog.

Fünfzehn Finalisten, darunter fünf aus dem Fricktal, begannen um den Sieg zu singen.

So begeisterte Magali aus Gipf-Oberfrick mit dem Song «All about that Bass» in der Idee einer 3-stimmigen Musikanlage gemäss «The Andrews Sisters», ganz im Look der 60er Jahre. Sibil aus Basel mit ihrer Band Madrugada überraschte das Publikum mit Fado – ein portugiesischer, eher klagender Musikstil, welcher in der Schweiz recht unbekannt ist.



Sängerin Nicole Häberli, Wölflinswil, Gewinnerin des Publikumspreises.

Auch durfte ein Cowboy und etwas Rockmusik nicht fehlen. Diesen Part übernahm Roger Rolli aus Oberentfelden mit dem Song «Death or alive». Für etwas ruhigere Momente sorgten romantische Balladen, unter anderem von Andreas Obrist aus Oberhof oder von Guiseppe Iudici aus Kaisten und kurz vor Schluss der ersten Entscheidung war dann noch ein Country Song zu hören.

### Der Sieg ist begehrt

Das Publikum wurde in der Pause fein gepflegt, während sich die sieben Fachjuroren um die drei Besten berieten und der Publikumsliebbling ausgezählt wurde.

So hatten nach der Pause noch einmal vier Finalisten die Chance, sich zu präsentieren und eine andere Seite von sich zu zeigen.

Den 3. Platz holte sich an diesem grossen Wettbewerb Leon Weber aus Erlinsbach, welcher die Zuschauenden mit einem rassigen Popsong und dem Elvis Hit «Blue suede shoes» zum Toben brachte. Auf den 2. Rang sang sich Tamara Pérez aus Hedingen, die mit ihrer Soulstimme die Zuhörenden



Sängerin Magali aus Gipf-Oberfrick.

zum Schmelzen brachte. Und der Sieg ging an Leonie Zehnder aus Zofingen. In Begleitung ihrer Ukulele und einem Pianisten sang sie sich mit ihrem selbst geschriebenen Song in die Herzen der Jury und der Zuschauenden.

Da diese nebst der Jury ebenfalls zu einer Stimme berechtigt waren, gab es auch dieses Jahr einen Publikumsliebbling. Diesen Sieg holte sich Nicole Häberli aus Wölflinswil mit ihrem fetzigen Country Song und ihrer sinnlichen Mundartballade.

Und so ging ein herrlicher Unterhaltungsabend zu Ende und die Organisatoren der Friday Night Singers, des Daytona Teams und des Kulturvereins freuen sich heute schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr. Bei Interesse ist unbedingt auf der Webseite [www.das-mikrofon.ch](http://www.das-mikrofon.ch) vorbeizuschauen und natürlich nächstes Jahr live vor Ort! (mgt)

## Gebührender Empfang im Heilben-Quartier

**A**m Sonntagabend, 25. Juni, bereiteten die Anwohner des Heilbenstich-Quartiers Vizeweltmeister Roland Keller einen herzlichen Empfang. Bei der World Bowhunter Championships, welche vom 18. bis 23. Juni in Florenz (Toscana) durchgeführt wurde, erreichte er in der Kategorie Veteranen Bowhunter Unlimited die Silbermedaille hinter seinem australischen Konkurrenten und somit den Vizeweltmeistertitel in seiner Kategorie, in der 26 Schützen teilnahmen. Der CH-Verband "Field Archery Association Switzerland" beteiligte

sich an diesen Weltmeisterschaften in Florenz mit einer Delegation. Bei diesem Event in Castellina in Chianti mussten während fünf Turniertagen vier anspruchsvolle Parcours absolviert werden. Diese Wettkampfpflätze in der Natur wurden mit je 28 sogenannten 3D-Zielen (Tiere) bestückt. Die Parcours waren mit steilen Bergauf- und Bergabschüssen mit unbekanntem Distanzen bis zu 54 Metern sehr schwierig gestellt. Roland Keller ist ein begnadeter Bogenschütze und übt sein Hobby schon über 20 Jahre aus. (ea)





# Chriesifäscht – ein Garant für gemütliches Beisammensein

**A**uch das 4. Chriesifäscht bot den Besuchenden wieder ein abwechslungsreiches Programm und vieles drehte sich dabei um Chriesi in jeglicher Form, Namensgebung und Verarbeitung. Ein grosser Dank gebührt allen Teilnehmenden, die mit ihrem Angebot das Fest wieder zu einem kunterbunten Highlight im Dorf gemacht haben. (cb)



Hoch hinaus mit Tönen,  
Trommeln und Turnen.

Ein wunderschöner  
Sommerabend!



Rekord des Tages beim  
Chriesisteinspucken:  
13.54 Meter, bravo!



Spiel und Spass mit  
Ludothek und Elternverein.

Geschenkte Worte in verschiedenen Sprachen.



Nächstes Chriesifäscht  
am 6. Juli 2019!





gemacht - Insektenhotels  
Obstbaumleitern.

Musikalische Leckerbissen beim  
KUL'TOUR-Hal(!!)t!



Zwanzig Stände boten Kulinarisches -  
die Qual der Wahl...



Chriesibälli, Chriesisteine, Chriesiglacé, Chriesi-Buebe...





## Im Dialog mit Bruder Klaus

### Eine humorvolle und tiefgründige Begegnung mit dem Landesheiligen

**Z**um 600. Geburtstag von Niklaus von Flüe gastierte das Theaterstück „Der Eremit“ des Aargauer Theaterautors und Regisseurs Paul Steinmann in Gipf-Oberfrick in der Katholischen Kirche. Möglich gemacht hatten das die kath. Pfarreien von Frick, Oeschgen und Gipf-Oberfrick sowie die reformierte Kirchgemeinde Frick.



*Pilger und Bruder Klaus im nachdenklichen Dialog*

Zunächst wurden die Zuschauenden ins 15. Jahrhundert zurückversetzt in die Klausen des Einsiedlers, der das berühmte Gebet spricht. Sie werden Zeuge einer Theaterprobe, in der die Autorin Meret ihr selbst geschriebenes Stück mit zwei Schauspielern, Jan (Pilger) und Beat (Niklaus von Flüe) einstudiert. Das Stück soll, auf historischen Quellen beruhend, die Begegnung eines mittelalterlichen Pilgers mit Bruder Klaus darstellen.

Schon bald aber wurde die gespielte Probe unterbrochen. Ein Streit über den Sinn und die Darstellung des Stückes entbrannte. Denn Jan hat wenig Verständnis für die alte Geschichte und dafür, dass jemand heilig genannt wird, der seine Frau verlässt. Auch der Verzicht des Heiligen auf Nahrung ist ihm angesichts des Hungers in der Welt unverständlich. Die Probe nahm, immer wieder unterbrochen von Gesprächen über die Zustände in der heutigen Welt, ihren Lauf und so gelang es den Akteuren, die Spiritualität von Bruder Klaus in das aktuelle Geschehen von heute zu übersetzen.

Plötzlich ist das Theaterstück zu Ende. Vieles hat es angestossen: Fragen nach Gerechtigkeit, nach dem rechten Leben, nach Gott im Leid.

Langanhaltender Applaus und interessante Gespräche beim anschließenden Apéro zeugten davon, dass das inspirierende Stück bei den Zuschauenden Anklang gefunden und zum Nachdenken angeregt hat.

### Impressum

#### Redaktionsschluss:

Nr. 4/2017: 15. November 2017

#### Redaktion:

Ernst Auer (ea)  
ernst.auer@yetnet.ch

Claudia Bonge (cb)  
claubrit@bluewin.ch

Daria Wegmüller (dw)  
daria.wegmueller@bluewin.ch

#### Bitte beachten Sie:

**Textbeiträge:** Als Word-Datei

**Bilder:** Separat im jpg- oder tiff-Format

## GESEHEN UND GEKNIPST



*Prächtiger Blumen- und Gemüsegarten von Heidi und Paul Fahrni-Rubin, Romegg.*



*Prächtiges Mohnblumen-Beet! Tag für Tag bildeten sich neue Blüten.*



*Nach einem heftigen Gewitterregen scheint die Sonne! Regenbogen über Gänsackerquartier.*

## Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

### Herbstsammlung der Pro Senectute Aargau

**S**elbstbestimmung – ein hohes Gut in unserer Gesellschaft, diese kommt beispielweise dann an die Grenzen, wenn die Finanzen so eng sind, dass es kaum zum Lebensnotwendigen, geschweige denn für ein neues Hörgerät oder für einen Ausflug reicht. Mit der Herbstsammlung stärkt Pro Senectute Aargau die Unabhängigkeit von älteren Menschen und unterstützt sie darin, auch im Alter selbstbestimmt zu leben. Die Angebote und Dienstleistungen fördern die finanzielle, rechtliche, gesundheitliche, digitale und mobile Selbständigkeit.

Ende September werden Sie im Briefkasten einen Spendenaufruf mit Einzahlungsschein finden. Wir danken Ihnen jetzt schon, dass Sie mit Ihrer Spende das selbstbestimmte Leben der älteren Bevölkerung unterstützen!

### Aktiv in den Herbst und Winter starten

Eine Wanderung durch herbstliche Wälder und Felder oder eine Radsporttour durchs Oristal oder zum Fricktaler Mittelpunkt gefällig? Oder haben Sie eher Lust, sich tanzend zu Musik aus aller Welt zu bewegen? Vielleicht möchten Sie eher kreativ tätig sein und eine Pflanz- und Dekokugel aus Beton herstellen oder mit Ihren tollen Fotos auf dem Computer etwas gestalten? Möchten Sie sich durch einen Minitrampolin-Kurs in Schwung bringen lassen? Oder steht eher das Ausfüllen der Patientenverfügung und des Vorsorgeauftrages oder ein Kurs in Fahrfähigkeit und Fahrfertigkeit auf dem Programm?

Unsere vielfältigen Angebote bieten die Möglichkeit, aktiv und angeregt in den Herbst und Winter zu starten. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte und

schicken Ihnen die verschiedenen Programme zu.

### Besuchen Sie uns an der Expo2017 in Frick

Vom 06. bis 08. Oktober findet in Frick die Gewerbeausstellung Expo 2017 statt. In der «Gesundheitswelt» finden Sie unter anderen Pro Senectute Aargau, wo ein kleiner Gleichgewichtstest zeigt, wie sicher Sie auf Ihren Füßen stehen und gehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf viele Kontakte!

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08.00 – 11.30 Uhr, [www.ag.prosenectute.ch](http://www.ag.prosenectute.ch)

## Einmal ein anderer Seniorentreff

### Gemütlich war's beim gelungenen Nachmittag

**D**as umgebaute Waldhaus Tiersteinberg und die herrliche Aussicht ins Tal bildeten beste Voraussetzungen für diesen in allen Belangen gelungenen Seniorennachmittag. Schon die grosse Anzahl der eingegangenen Anmeldungen übertraf die Erwartungen des Seniorenrates.

In der Tat, das so sehnlichst gewünschte Sommerwetter traf ein. Zum Glück –

Petrus war den Senioren gut gesinnt! Zu Fuss oder per Shuttlebus erreichten die über 130 Teilnehmenden bei angenehmen Temperaturen am Freitagnachmittag, 28. Juli, das Waldhaus. Die Mitglieder des Seniorenrates waren gut vorbereitet und erwarteten die gutgelaunten Gäste für diesen tollen Grill- und Plauschnachmittag. Das Grill-Team hatte alle Hände voll zu tun. Vergnügt

bei Speis und Trank und Kaffee mit Kuchen vergingen die paar Nachmittagsstunden mit angeregten Diskussionen im Fluge. Allseits hörte man: «Eine tolle Idee, ein gemütlicher Hock – einfach schön war's». Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde und das Organisationsteam «Seniorenrat» für diese Abwechslung im Alltag. (ea)



Das Grill-Team in Aktion.



Gemütlich war's – bei herrlichem Sommerwetter!



## 50 Jahre Schmid-Bedachungen

Seit einem halben Jahrhundert der kompetente Partner für alle Fragen rund ums Dach



Ein Beispiel der täglichen Arbeit: komplette Dachsanierung und Neueindeckung einer Liegenschaft in Oberhof. Auch gut sichtbar der eigene Gerüstebau mit Dachsicherung.

**B**edachungen, Holzbau, Spenglerei, Gerüste und Transporte aus einer Hand bilden die fünf bedeutenden Pfeiler für das heutige Motto:

*«Auf jedes Haus gehört ein Dach; zum Glück gibt's uns, die Männer vom Fach.»*

Ein Motto, das die Firma Gebrüder Schmid AG seit der Gründung des Dachdeckergeschäftes durch Alois Schmid im Jahre 1967 bereits konsequent umsetzt und mit gezielten Geschäftszweig- und Gebäudeerweiterungen den steigenden Erwartungen gerecht wurde. Neben den Bedachungen von Neubauten ist die Firma Gebr. Schmid AG spezialisiert für energetische Dachsanierungen, die gegen achtzig Prozent der Aufträge ausmachen. In den vergangenen 50 Jahren hat sich die Geschäftstätigkeit stets den aktuellen Bedürfnissen der Zeit angepasst.

### Firmengeschichte

Die nötigen Berufskennntnisse eignete sich Alois Schmid in der Dachdecker-

firma Johann Schaller & Cie. in Frick an. Als Ein-Mann-Betrieb gründete er im Jahre 1967 das Bedachungsgeschäft am Mosterbach in Gipf-Oberfrick. Mit exakter und prompter Arbeit garantierte er für fachgerechte Bedachungen mit Ziegeln und Eternit. Damals wie auch heute ist und bleibt der Dachdeckerberuf eine beschwerliche Arbeit. Nach ersten Reparatur- und Gelegenheitsar-

beiten (ausgeführt mit zwei Aushilfen) kamen neue Aufträge für Bedachungen von Neubauten dazu. Als erster fester Mitarbeiter wurde Gottfried Mettauer im Jahre 1971 angestellt. Gottfried Mettauer arbeitete 40 Jahre für die Firma Schmid Bedachungen. Dank den vielen Aufträgen konnte die Belegschaft in wenigen Jahren von vier auf acht Mitarbeitende erweitert werden. Schon zu dieser Zeit hiess der Firmen-Slogan: «Aufs Dach gehört der Mann vom Fach». Glücklicherweise war Alois Schmid, als in dieser Expansionszeit sein Sohn Roland (2. Generation) im Jahr 1974 ins Geschäft eintrat. Dank den vielen Eternit-Bedachungen der bäuerlichen Aussiedlungen hatte das Geschäft stets volle Auftragsbücher. Der zweite Sohn Heinz, gelernter Zimmermann, trat im Jahr 1984 ins Geschäft ein. Durch diese personelle Verstärkung konnte der neue Geschäftsbereich «Zimmerei» der Kundenschaft angeboten werden. Als im Jahre 1994 die Firma den beiden Söhnen Roland und Heinz in 2. Generation übergeben wurde, hatte man bereits zwei Hallenneubauten für das Materiallager und den Fahrzeugpark am Mosterbach erstellt. Der eingeschränkte Platzbedarf am Mosterbach zwang die neuen Inhaber aber bald zu einem Domizilwechsel. Glücklicherweise schätzte man sich, als mit



Mit der Anstellung des kompetenten Bauspenglers Walter Erni konnten die bestehenden Bereiche mit der Sparte "Spenglerei" im Jubiläumsjahr erweitert werden.

der Liegenschaft im Unterdorf in der Gipf eine gute räumliche Lösung gefunden wurde. Der Umzug in die neue Geschäftsliegenschaft erfolgte im Jahre 2005. Ein Zeichen der erfolgreichen Geschäftsführung ist neben dem guten Ruf im Fricktal auch die langjährige Treue der Angestellten.

### Schon die 3. Generation im Geschäft

Heute wirkt bereits die dritte Generation mit. Mathias Schmid (1982), Sohn von Roland und Hanni Schmid, trat im Jahre 2005 ins Geschäft ein. Gelernt hat er die beiden Berufe Dachdecker und Zimmermann. Zurzeit absolviert er die Bauführerschule, Bereich Gebäudehülle. Sohn Benjamin (1991) von Heinz Schmid, hat die Ausbildung als Zimmermann gemacht und besucht momentan die Bauschule, kombiniert mit einer Anstellung bei der Firma Husner Holzbau in Frick. Er wird zu einem späteren Zeitpunkt in den elterlichen Betrieb einsteigen und die Nachfolgeregelung der 2. Generation komplettieren. Somit sind die Vorbereitungen für die Übergabe zur dritten Generation bereits im Gang.

### Vielseitig abgestützt

Zu den klassischen Dachdeckerarbeiten hat sich die Gebr. Schmid AG in den letzten Jahren mit der energetischen Dachsanierung weit über die Dorfgrenzen hinaus einen nennenswerten Namen erschaffen. Mit den weiteren Bereichen wie Spenglerei (ab 2017) und Gerüstebau, sowie Transporte von schweren Maschinen und Krananlagen haben sich die Unternehmer eine breite Palette von Dienstleistungen erarbeitet, die ein gutes Fundament für die berufliche Zukunft der Gebr. Schmid AG in Gipf-Oberfrick bilden.

### Jubiläum darf gefeiert werden!

Heute, 50 Jahre nach der Gründung, dürfen die Firmeninhaber auf erfolgreiche Geschäftsjahre zurückblicken. Mit dem 50-Jahr-Jubiläum am Wochenende vom 2./3. September durfte die Gebr. Schmid AG mit einer grossen Besucherzahl ihr Jubiläum feiern. Der Themenbereich «Das Dach – vom Ab-

bund bis zum Ziegel» wurde von Mathias Schmid und den Mitarbeitern den interessierten Besuchern ausführlich erklärt. Mit den heutigen Vorschriften der Dachisolation und den verschiedenen Möglichkeiten der Erreichung einer guten Energieeffizienz werden hohe Anforderungen an die Fachleute im Dachdeckerbereich gestellt. Die Firmengeschichte, vorgetragen von Heinz Schmid, stiess auf reges Interesse

(siehe Kasten «Meilensteine»). Für Unterhaltung sorgte am Samstag der Männerchor Gipf-Oberfrick und am Sonntag der Jodlerklub Effingen. Tolle Preise verlockten die Besuchenden zur Teilnahme am Wettbewerb. Am Weinbrunnen und am Grillstand waren fleissige Helfer im Einsatz. Ein feines Dessert und diverse Gespräche über das Thema «Aufs Dach gehört der Mann vom Fach» rundeten den Festbesuch ab. (ea)



Ein eingespieltes Team. Gut gelaunt präsentiert sich die Belegschaft der Gebr. Schmid AG im Jubiläumsjahr 2017. Hintere Reihe v. l.: Alfons Heizmann, Armin Deiss, Michael Schmidli, Pascal Ellebrecht, Gunnar Liebchen und Walter Erni. Vordere Reihe v. l.: Heinz Schmid, Firmengründer Alois Schmid, Roland, Hannelore und Mathias Schmid.

### Chronik der heutigen Gebr. Schmid AG

- 1967 Gründung des Dachdeckergeschäftes durch Alois Schmid
- 1971 Gottfried Mettauer, erster Mitarbeiter
- 1973 Eintritt von Armin Deiss
- 1974 Eintritt von Sohn Roland Schmid (2. Generation) Dachdecker
- 1982 Erweiterungsbau einer Lagerhalle
- 1984 Eintritt von Sohn Heinz Schmid (2. Generation) Holzbau und Erweiterung mit dem Bereich «Zimmerei»
- 1984 Hannelore Schmid übernimmt als Bürofachfrau die Administration
- 1991 zweite Lagerhalle am Mosterbach errichtet
- 1994 Firmenübernahme durch die Söhne Roland und Heinz Schmid
- 1996 Gründung der Gebr. Schmid AG
- 2005 Domizilwechsel vom Mosterbach ins Unterdorf
- 2005 Eintritt von Mathias Schmid, Dachdecker und Zimmermann (3. Generation)
- 2009 Anschaffung eines neuen Lastwagens mit Ladekran
- 2013 Anschaffung eines Baukrans
- 2015 Neuanschaffung von zwei weiteren Werkzeug- und Materialautos
- 2017 Geschäftsbereich-Erweiterung «Spenglerei»
- 2017 50-Jahr-Jubiläumsfeier mit einer Belegschaft von 10 Mitarbeitenden und vielen Gästen



# Der Platz wird knapp in der Brauerei

## Tiersteiner Bräu möchte wachsen

**A**nfang Januar 2017 haben Mirko Dapato und Patrick Schutzbach die «Tiersteiner Bräu GmbH» übernommen und es läuft gut, so gut, dass nun der Platz in der bestehenden Braustube zu klein wird. Sie möchten wachsen und sie könnten wachsen, denn die Anfragen für grössere Lieferungen sind da, doch müssen diese teilweise abgelehnt werden, da das Kapazitätswolumen an seine Grenzen stösst.

Die zwei Bierbrauer möchten sich nun vergrössern, eine neue Brauanlage und eine grössere Abfüllanlage sind schon reserviert. Damit kann man das Brauvolumen von 3'500 l auf 15'000 l erhöhen und das ist ihr erklärtes Ziel. «Aufträge entgegennehmen, stetig wachsen, weitere Produkte entwickeln, so stellen wir uns unsere Zukunft vor», sagt Patrick Schutzbach. Aber das ist mit der momentanen Platzsituation nicht möglich. Fehlender Raum für die Anlage ist das Eine, auch die Braustube wird für die Gästezahl langsam zu eng und zu unflexibel für die verschiedenen Ideen, die vorhanden sind.

## Es gibt immer etwas zu tun

Die nächsten Anlässe und Kunden stehen schon vor der Tür. Am diesjährigen Chriesifest war das Tiersteiner Bräu mit seinem Bier dabei, vom 6. bis 8. Oktober 2017 dürfen sie in einer der «Welten» an der Expo'17 in Frick präsent sein und ein Stand auf den Weihnachtsmärkten in Zürich und Basel ist auch schon gesichert. Dann hat das Restaurant «Hiltl» aus Zürich angefragt, von 35 möglichen Anbietern kamen sie unter die ersten Drei, aber sie zogen sich dann verständnisvollerweise zurück von dem Auswahlprozedere. «Natürlich wäre das eine tolle Chance gewesen», ist sich Mirko Dapato sicher, aber mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass man eventuell die Leistung nicht bringen kann, war das Weiterkommen eine unfaire Sache. Jetzt nehmen sie fürs Erste die Zusammenarbeit mit dem Jurapark in Angriff und gehen weitere Detailhändler an.

## Investieren lohnt sich

Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, sich an der Tiersteiner Bräu GmbH zu beteiligen mit Obligationen im Wert von Fr. 1'000.– pro Obligation. Eine feste Laufzeit von fünf Jahren mit einer jährlichen Verzinsung von 3%, die jährlich mit fünf Liter feinem Tiersteiner Bier abgegolten wird, wo findet man heutzutage noch solche Bedingungen? Diese Beteiligung lohnt sich und das damit erhaltene Kapital können die Bierbrauer teilweise in neue Investitionen stecken, um die verschiedenen Neuheiten dem Kunden wieder zu gute kommen zu lassen. Und falls Obligationen nicht das Richtige sind, kann man mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 40.– Mitglied im Tiersteiner Fan-Club werden und erhält dann 10% Rabatt auf Artikel wie Bier, Anlässe und Produkte aus dem Online-shop. Melden Sie sich bei Interesse bei Mirko Dapato oder Patrick Schutzbach oder unter [info@tiersteiner.ch](mailto:info@tiersteiner.ch). (cb)



## Grössere Räumlichkeiten gesucht

Für die neue Brauanlage (ca. 3.50 m t und 5.00 m breit) plus Abfüllanlage und die Braustube mit kleinem Restaurationsbetrieb suchen die beiden Bierbrauer, möglichst per sofort, einen neuen Ort.

So haben sie die Möglichkeit, schneller und mehr zu produzieren, um das Tiersteiner Bräu, ein Produkt aus Gipf-Oberfrick, auf den Weg in die Zukunft führen zu können.

Wer einen oder mehrere Räume, eine grosse Scheune, Halle oder anderes Passendes zur Verfügung hat und dieses vermieten möchte, melde sich bitte bei Mirko Dapato, Tel. 079 800 24 08.



Die alte Brauanlage wird für die steigende Nachfrage zu klein.

## Frauenturnverein auf Reisen

**18** Turnerinnen begaben sich am Samstag, 26. August auf die Reise mit dem Zug über Zürich und Landquart nach Scuol-Tarasp. Für viele war es die erste Fahrt durch den Vereina-tunnel. Die Organisatoren Berty Treier und Hanni Schmid hatten verschiedene Wetter- und Wandervarianten geplant. Dies hat sich gelohnt. Kurz vor unserem Reiseternin wurde uns die Reservation der Zimmer in Scuol annulliert, weil die Pension den Betrieb eingestellt hatte. Ebenso wurde der Wanderweg in der Clemgiaschlucht wegen Steinschlaggefahr gesperrt. Doch die beiden Organisatorinnen fanden umgehend in Sent eine neue Lokalität zur Übernachtung. Nach einer Postautofahrt nach Fontana führte uns die Wanderung nahe am Schloss Tarasp vorbei. Berty wusste viel darüber zu berichten. Später fanden wir eine gut eingerichtete Raststelle für unser mitgebrachtes Picknick. Nach dieser kurzen Pause wanderten wir weiter und machten in Avrona einen Abstecher, um einen imposanten Blick hinunter in die Clemgiaschlucht zu geniessen. Das nahe gelegene Restaurant «Avrona» ermöglichte uns dann einen wohlverdienten Kaffeehalt. Zurück in Scuol konnten wir gerade noch die Zieleinfahrten des 137 km langen Bike-Marathons miterleben, (ein Marathon mit 4026 Höhenmeterunter-



Bei einem Gläschen Wein gibt's ein freundliches Lachen; Prost.

schied!). Anschliessend gelangten wir über die Gurlaina-Brücke und durch das Dorf zurück an den Bahnhof. Das Postauto brachte uns nach Sent, wo wir in der Pension «Plaz» gemütliche Zimmer fanden. Im Casa Veglia, der Pizzeria Baselgia, war ein grosser Tisch für uns parat und nach einem feinen Weisswein aus der Region, Chips und Erdnüssen konnte jede ihr Menü mit Bündner Spezialitäten zusammenstellen. Am nächsten Morgen wurden wir mit einem feinen «Bündner-Zmorge» mit regionalen Spezialitäten verwöhnt. So gestärkt machten wir uns auf die Wan-

derung hoch über Sent, wo wir einen herrlichen Rundblick über die vielen Berge, ein Kraftwerk und die umliegenden Dörfer genossen, bevor uns das Postauto wieder zurück nach Scuol brachte. Im Hotel «Bellaval» verpflegten wir uns nochmals mit Bündner Spezialitäten. Mit vielen Eindrücken reicher, gelangten wir abends müde, aber wohlbehalten ins Fricktal zurück.

Nochmals vielen herzlichen Dank an Berty und Hanni für die Organisation dieser wunderschönen Vereinsreise! (rh)

### KUL'TOUR KUL'TOUR KUL'TOUR KUL'TOUR

## Der nächste Advent kommt bestimmt

**D**ie ersten Blätter beginnen zu fallen, schon bald öffnen sich wieder die Adventsfenster. Wie jedes Jahr in der Adventszeit wird in unserem Dorf täglich ein weihnachtlich geschmücktes und beleuchtetes Fenster geöffnet. Diese schöne und lieb gewordene Tradition möchten wir mit Ihrer Unterstützung weiterpflegen. Damit leisten wir einen wunderbaren Beitrag zur Adventsstimmung im Dorf und schaffen die Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu schliessen und Bestehende aufrecht zu erhalten.

Die Fenster werden um 18.30 Uhr eröffnet, bei vielen Gestalterinnen und Gestaltern geschieht dies feierlich mit warmen Getränken und Gebäck. Die Fenster werden bis zum Dreikönigstag allabendlich erleuchtet sein. Haben Sie Lust, uns mit Ihrer Kreativität zu unterstützen und sich auf das Abenteuer «Advent» einzulassen? Dann melden Sie sich mit mehreren Wunschnamen für die Gestaltung eines Adventsfensters bis Ende September 2017 bei Anke Geissler, Tel. 056 508 10 69 oder [anke@familie-geissler.eu](mailto:anke@familie-geissler.eu).

KUL'TOUR Gipf-Oberfrick

### Auflösung der Baumarten von Seite 4

- Bild 1: Eiche:**  
länglich aufgerissene Rinde
- Bild 2: Rottanne (Fichte):**  
rötlicher Stamm; Astlage hängend.
- Bild 3: Buche:**  
glatter, grauer Stamm.
- Bild 4: Esche:**  
grosse, runde Krone



# Samstag, 4. November 2017 Konzert in der Mehrzweckhalle

## MG Gipf-Oberfrick, vom Allgäu zurück im Probelokal



Platzkonzert am Chriesifäscht.

Am wunderschönen Chriesifäscht Anfang Juli konnte die Musikgesellschaft einen Esstand betreiben und ein Platzkonzert geben. Nach dem Ständli am Jubiläumsfest im Gasthof Adler begab sich der Verein Mitte August auf eine 2-tägige Reise. Fröhlich ging es mit dem Bus los Richtung Bodensee. Nach einem reichhaltigen Frühstück in Österreich fuhr

man weiter ins Kloster nach Andechs, wo die MusikantenInnen im Biergarten ein Konzert spielten. Natürlich kam auch Weisswurst, Bier und Geselligkeit nicht zu kurz. Die Reise wurde dann Richtung Füssen fortgesetzt, wo man am Abend zusammen das Stadtfest besuchte. Am nächsten Morgen gab die Gipf-Oberfricker-Musik an diesem Fest ein Konzert auf der Hauptbühne,



dies vor zahlreichen Festbesuchern. Anschliessend ging es durchs Allgäu zurück nach Waltenhofen, dort ins Gasthaus Waldhäusle. Im wunderschönen Biergarten wurde wieder Musik gemacht, dies zur Freude der zahlreichen Gäste. Nach einer zünftigen Brotzeit fuhr die Gesellschaft am frühen Abend wieder zurück Richtung Heimat.

Nun heisst es wieder üben, üben, üben, denn am **Samstag, 4. November 2017** geht das Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle über die Bühne. Unter der Leitung von Christoph Köchli wird ein sehr abwechslungsreiches Programm eingeübt, welches für Jung und Alt etwas bieten wird – lassen Sie sich überraschen.

Reservieren Sie sich heute schon diesen Abend, um in den Genuss feiner Blasmusik zu kommen. Weitere Infos zur Musikgesellschaft finden Sie unter [www.mg-gipf-oberfrick.ch](http://www.mg-gipf-oberfrick.ch) Ihre Gipf-Oberfricker Musikanten

## Jugendchorreise und Herbstlager

### Jugendchorreise vom 14. August



Die Jugendchörler waren schon ganz gespannt, wohin wohl die Reise führen würde? – Die Frage war bald beantwortet: nach Flawil, ins schöne Toggenburg. Nach einer gemütlichen Zugfahrt Richtung Ostschweiz, besichtigten sie zuerst die Schokoladenfabrik «Maestran» in Flawil. Der feine Duft von Schokolade stiess ihnen schon beim Eingang in die Nase und alle waren erfreut, als sie die köstlichen Schokoladenspezialitäten degustieren durften. Das anschliessende Giessen und Dekorieren der «eigenen» Schokolade hat zudem allen sehr grossen Spass gemacht.

### Das herrliche Sommerwetter lud zum Baden ein

Nach einem Fussmarsch ins Freibad Flawil konnten sie dort gemütlich grillieren und spielen. Auf eine herrliche Abkühlung im Wasser, die tollen Rutschen und das Springen ab den Sprungtürmen haben sich alle gefreut! Zum Abschluss spendierte ihr Chorleiter, zur Freude aller, eine feine «Gelati»! Müde, aber glücklich über die schönen Erlebnisse, reisten sie mit dem Zug wieder Richtung Fricktal. Ein herzliches Dankeschön an Fränzi Gfeller für die tolle Organisation. Es war ein herrlicher Ausflug.



statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Übernachtungs- und Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden. Bitte bei Marcel Hasler melden (Tel. 062 871 45 52). Weitere Aufführungen: Samstag, 21. Okt. 2017, 19 Uhr, und Sonntag, 22. Okt. 2017, 14 Uhr, jeweils in der Kirche Gipf-Oberfrick.

### Herbstlager / Musical



Im Herbst wird der Jugendchor vom 7. bis 14. Oktober nach Churwalden reisen, um dort das Musical «Die verlorene Stimm» einzustudieren. Die Premiere findet am Freitag, 13. Oktober um 19 Uhr im Gemeindesaal Churwalden



## Sommer und Herbst bunt gefüllt mit Programm

**A**uch in diesem Sommer und Herbst gab und gibt es ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Familien. Wie bereits am letzten Chriesifäscht hat der Elternverein Clown Frau Rea mit ihren zwei Helfern organisiert, welche mit viel Geschick die zahlreichen Kinder geschminkt, mit Glitzer-Tattoos verziert und aus Ballons Tiere, Schwerter und Fabelwesen gezaubert haben. Von den rabenschwarzen Gewitterwolken liessen wir uns nicht die Laune verderben. Zum Glück mussten wir nur kurzzeitig die Zelte festhalten! Wir freuen uns bereits auf das nächste Fest im 2019.



### Weiter geht es im Herbst

Der Elternverein ist wieder unterwegs. Am 23. September 2017 besichtigen wir mit unserem Brunnenmeister Siegfried Mettauer das Reservoir Langenweid. Er wird uns die Türen öffnen und Wichtiges über unsere Trinkwasserversorgung im Dorf erklären.

Anschliessend wandern wir zum Talhof von Familie Schmid und dürfen dort unseren Zmittag grillieren. Alle Details dazu sind auf der Homepage [www.evgo.ch](http://www.evgo.ch) zu finden. Treffpunkt 10 Uhr beim Werkhof.

Anmeldung bis 15. September 2017 unter [info@evgo.ch](mailto:info@evgo.ch) oder bei Stefan Oswald, Tel. 079 752 85 56.

### Die Agenten sind wieder los

Der Workshop «Agenten auf dem Weg» für Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren und ein Vortrag für die Eltern findet am 3./4. November 2017 statt.

Elternvortrag Agentenshow am 3. November. Tagesworkshop für Knaben von 10 bis 12 Jahren am 4. November im Regos Schulhaus. Es hat noch wenige Plätze frei! Anmeldung unter [agentenshow@evgo.ch](mailto:agentenshow@evgo.ch) oder direkt bei Maja Uebelmann, Tel. 056 406 03 37.

### Babysitterkurs

Am 4. und 11. November 2017 findet der nächste Kurs in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Aargau statt. Der Babysitterkurs für Jugendliche ab 13 Jahren findet im Gemeindehaus statt. Er ist zweiteilig und kostet CHF 90.00. Anmeldung, Auskunft und die Vermittlung von Babysittern bei Petra Baltischwiler, Tel. 062 874 09 77 oder [babysitter@evgo.ch](mailto:babysitter@evgo.ch).



### Kinderdisco

Bereits zum dritten Mal findet am Mittwoch, 15. November 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr, unsere beliebte Kinderdisco im Regos Schulhaus für Kinder ab Kindergarten statt.

### Knirpsli-Treff

Der Knirpsli-Treff für Eltern mit Kleinkindern findet jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr an folgenden Daten statt: 7. November / 7. Dezember.

Bitte beachten: Neu im Vereinsraum ganz hinten im UG des Pfarreiheims der Röm.-Kath. Kirche in Gipf-Oberfrick.

### Vorankündigung für 2018

Am 28. April 2018 findet die nächste Zyklusshow (Elternvortrag am 27. April 2018) statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter [zyklusshow@evgo.ch](mailto:zyklusshow@evgo.ch) oder direkt bei Maja Uebelmann, Tel. 056 406 03 37.

## Samariterverein

### Kostenloses Blutdruckmessen

«Blutdruck mässe – ned vergässe!»

Wir bieten jeweils am **1. Mittwoch im Monat** ein kostenloses Blutdruckmessen an.

**Ort:** Pfarreiheim Gipf-Oberfrick

**Zeit:** 13.30 bis 14.15 Uhr

**Daten Herbst 2017:**

4. Oktober, 8. November, 6. Dezember

**Weitere Informationen:**

[www.samariter-go.ch](http://www.samariter-go.ch)





## Heitere Stimmung am Mittsommerfest

### Trachtengruppe im Alterszentrum in Frick



Gruppenbild mit Singgruppe und Kindertanzgruppe.



Die fröhliche Kinderschar beim Tanzen.



Gutgelaunt am Mittsommerfest.

**V**ernüht und mit voller Kehle sangen die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrum Bruggbach in Frick mit der Trachtengruppe Gipf-Oberfrick bekannte Schweizer Lieder.

Die Leitung des Zentrums organisierte am 13. Juni 2017 für die älteren Menschen ein gemütliches und stimmungsvolles Mittsommerfest und lud die Trachtengruppe zur Mitwirkung ein. Die Kinder drehten sich in froher Stimmung im Kreis und zeigten ihr Können mit verschiedenen Volkstänzen. Die Singgruppe ermunterte die Seniorinnen und Senioren zum Mitsingen und halfen damit, den Abend abwechslungsreich zu gestalten. Zwischen den Beiträgen der Trachtengruppe erklangen urchige Töne aus dem Alphorn von Ernst Aerni.

Die Leitung und die Bewohnenden des Alterszentrums genossen den kurzweiligen Abend. Das gelungene und fröhliche Fest klang leise aus. (dw)

Neumitglieder oder Schnuppergäste sind in der Trachtengruppe jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt Julie Schütz (Präsidentin), Tel. 062 871 31 64.

## Jubiläumsabend

**A**m Samstag, 23. September 2017 ist es soweit. Der Männerchor feiert sein 150-jähriges Bestehen. Das OK des Jubiläumsabends hat ein unterhaltsames Programm zusammengestellt. Gleichzeitig präsentiert sich der Verein in einer neuen Bekleidung. Mit der Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick beginnt die Jubiläumsfeier um 18 Uhr. Nach dem Nachtessen startet um 20 Uhr der Festakt mit anschliessender Showeinlage des sympathischen Männersex-



tetts Ostinato aus dem Luzerner Seetal. Eine Showeinlage mit Gesang, Witz und Charme. Durchs Programm führt Nicole Häberli. Der Männerchor freut sich auf einen zahlreichen Besuch. (ea)

## Fellnähgruppe Thierstein

**9. Dez.** Weihnachtsmarkt in Frick

**9./10. Dez.** Verbandsausstellung in Kaisten

Jeden 1. und 3. Montag im Monat treffen sich die Frauen im Mehrzweckraum im UG des Gemeindehauses.

Alle sind herzlich zum Schnuppern eingeladen. Weitere Auskünfte erteilt gerne Trudi Oggenfuss.

**Kleintierzüchterverein Frick, Gipf-Oberfrick und Umgebung**

**27. Okt.** Herbstversammlung

**9./10. Dez.** Verbandsausstellung in Kaisten

**30./31. Dez.** Kant. Geflügelschau in Oberkulm



## Männerturnverein / Frauenturnverein



Ein 2. Rang für die 1. Mannschaft – super!



Auch die 2. Mannschaft auf dem Podest: 3. Rang.

### Tolle Erfolge am Kantonalen Turnfest in Muri

Mit zwei Faustballmannschaften beteiligte sich der Männerturnverein am Kantonalturnfest, das übers Wochenende vom 16./17. Juni in Muri durchgeführt wurde. In der Kategorie «Aktive» erreichte die 1. Mannschaft (Bild links) den sehr guten 2. Rang. Im Final mussten sie sich von den Faustballern des STV Staffelbach geschlagen geben. Mit der erspielten Punktezahl erreichte die 2. Mannschaft in der Ka-

tegorie «Senioren» den sehr guten 3. Schlussrang. Die Fitnessturner und die Frauenturnerinnen platzierten sich in den Kategorien «Senioren» und «Aktive» im Wettkampf «Fit und Fun» im hinteren Ranglistenfeld. Doch Mitmachen kommt vor dem Rang! In gemütlicher Runde bei Speis und Trank verfolgten die Teilnehmenden weitere Wettkämpfe und genossen die Kameradschaft auf den perfekt vorbereiteten Wettkampfpätzen sowie im Festzelt. (ea)



Die Frauen/Männer-Gruppe bei den Aktiven erreichten den guten 13. Rang. Die Senioren, im ebenfalls 3-teiligen Wettkampf, kämpften mit etwas weniger Wettkampfglück und platzierten sich auf dem 17. Rang.

### Spannende Spiele am 60. Faustball-Turnier



Die beiden erfolgreichen Mannschaften: hintere Reihe Turniersieger MTV Gipf-Oberfrick, vorne 5-Jahressieger Wittnau 1.

**Männerturnverein**

Gipf-Oberfrick 1 gewinnt das 60. Faustballturnier auf den Sportanlagen Gipf-Oberfrick, während Wittnau 1 die 5-Jahreswertung gewinnt und somit den Pokal fest nach Wittnau führt. Während im Jahr 2009 noch 28 Mannschaften um den Sieg kämpften, waren es im Jubiläumsjahr nur noch 15 Mannschaften.



Am Samstag, 12. August 2017 fand das 60. vom Männerturnverein organisierte Faustballturnier bei herrlichem Wetter statt. Den ganzen Tag wurden auf der Sportanlage spannende Spiele gezeigt. Anschliessend stand Zeit für die Pflege der Kameradschaft und das traditionelle Menü «Suppe mit Schüblig» auf

dem Programm. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet versüsste auch den nicht so glücklich kämpfenden Mannschaften den Turnierabend. In gemütlicher Runde feierte man das Jubiläum mit der Hoffnung, dass an den kommenden Turnieren wieder mehr Mannschaften um Spielbälle und Punkte auf den

Sportanlagen in Gipf-Oberfrick kämpfen.

Rangliste **60. Turnier**: 1. MTV G-O 1, 2. Wittnau 1, 3. STV Biberstein, 6. MTV G-O 2 und 11. MTV G-O 3; **5-Jahreswertung**: 1. Wittnau 1, 2. MR Magden 1, 3. MTV Herznach 1, 4. MTV G-O 1. (ea)

## Das neue Kursprogramm ist da

### Ein Rück- und Ausblick

**A**nfang Februar starteten wir das Vereinsjahr mit einer gut besuchten Generalversammlung. Wie alle Jahre führten wir das letzte Maiwochenende unsere Kursausstellung in der Schule durch. Am Samstag strömten die Besuchenden in Scharen, sicherlich auch dank des Spaghettiessens und des Anlasses «Schnällschter Gipf-Oberfricker»/UBS Kids Cup. Es war toll, so viele bekannte und weniger bekannte Gesichter zu sehen. Der Sonntag zeigte sich eher von der ruhigen Seite, dafür blieb mehr Zeit für interessante Gespräche.



**Landfrauenverein**

Wind liess nach und dann kamen die Besucher scharenweise. Alle Gyrostaschen verkauften wir in kürzester Zeit. Es war eine Freude für uns, wie auch für die zufriedenen Besucher! An dieser Stelle geht ein grosser Dank an die Gemeinde, speziell an Urs Treier. Er hält alles zusammen und organisiert dies perfekt. Auch einen riesen Dank geht ans Bauamt. Sie arbeiteten top motiviert vor, während und nach dem Chriesifäsch für den reibungslosen Festbetrieb.

### Grosser Einsatz beim Chriesifäsch

Pünktlich zum Sommerferienstart stand das Chriesifäsch vor der Türe. Beim Aufstellen am Nachmittag zeigte sich die Sonne mit voller Stärke und

als es um 17.00 Uhr offiziell los ging... ja, da wusste das Wetter nicht so was es will. Der Wind fegte nun mit voller Stärke durch die Landstrasse. Unser Zelt musste von allen Seiten festgehalten werden, dass es nicht davonflog. Der

### Das neue Angebot ist erschienen

Das neue Kursprogramm 2017/2018 ist Mitte August in den Haushalten verteilt worden und liegt auch in verschiedenen Gipf-Oberfricker Geschäften auf. Abwechslungsreiche und kreative Kurse werden angeboten und wir laden Sie herzlich ein, den einen oder anderen Kurs zu besuchen. Es braucht keine Mitgliedschaft dazu.

Wenn die Trauben reif sind, steht der Suuserbummel vor der Türe. Dies ist ein Anlass, wo Kameradschaft im Vordergrund steht. Alle Frauen sind herzlich willkommen zu einer gemütlichen Wanderung nach Frick, wo im Anschluss gemeinsam ein Gläschen Suuser getrunken wird.

Zeit und Treffpunkt erfahren Sie auch in der Lokalpresse.

Zum Schluss danken wir unseren Mitgliedern, starken und motivierten Frauen. Kuchen backen, servieren, Gyros anbraten, Brottaschen füllen, unsere Köstlichkeiten kaufen und unser Vereinsleben geniessen. Einen herzlichen Dank an Euch alle.

◀ *Der Vorstand des Landfrauenvereins*



## 3-Kreisturnfest 2018 in Gipf-Oberfrick

### Ein weiterer Grossanlass in Gipf-Oberfrick

**D**ie beiden Kreisturnverbände Fricktal, Aarau/Kulm und der Bezirksturnverband Sissach spannen zusammen. Vom 15. bis 17. Juni 2018 organisieren die Sportvereine Gipf-Oberfrick und die Kreisturnverbände das 3-Kreisturnfest 2018 auf den Sportanlagen der Gemeinde Gipf-Oberfrick.

Unter der Führung von OK Präsident Beat Rauber treffen die OK-Mitglieder viele Vorbereitungen, um den über 2500 Turnerinnen und Turnern und den gegen 1700 Jungturnern ein unvergessliches Kreisturnfest mit besten Wettkampfbedingungen und -plätzen bieten zu können. Basis für ein erfolgreiches Turnfest ist die Infrastruktur, die durch ideale Wettkampfplätze, Sporthallen und Rasenanlagen in der Gemeinde Gipf-Oberfrick gegeben ist. Neben den turnenden Aktivitäten kommen die Geselligkeit und die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz. Seit der Gründung des Trägervereins im Juli 2016 sind die Ressortverantwortlichen an den Vorbereitungsarbeiten.

### Wettkämpfe

Der Startschuss erfolgt am Freitag, 15. Juni mit dem Spielbetrieb. Neben Faustball, Korbball und Schnurball steht zum ersten Male das 3-Spiel-Turnier auf dem Programm. Je 3 Spieler pro Mannschaft, aufgeteilt in diverse Kategorien, messen sich in den 3 Spielen Faustball, Volleyball und Indiaka. Die Einzelwettkämpfe werden ebenfalls am Freitag durchgeführt. Samstags und sonntags stehen die Vereinswettkämpfe der Aktiven und der Jugend, sowie die diversen Vorführungen auf dem Programm.

### Festprogramm

Neben dem umfangreichen Sportprogramm soll auch die musikalische Unterhaltung nicht zu kurz kommen. DJ Benny, Uelis Family Band und die Silverbirds werden in den Festzelten mit Sicherheit für tolle Stimmung sorgen.

### Das Festlogo

Der mit den drei Farben gelb, rot und grün gebildete Kreis symbolisiert die drei Kreisturnverbände. Der/die Turnende im Festlogo vereint die Turnerinnen und Turner der drei Kreise und strahlt Begeisterung, Dynamik und Gemeinsamkeit aus. Das Festlogo, entworfen von Rainer Benz, begleitet alle Aktivitäten des 3-Kreisturnfestes bis Mitte Juni 2018.

### Ohne Helfer und Sponsoren geht es nicht

Für diesen Grossanlass und um einen reibungslosen Festverlauf garantieren zu können, sind viele freiwillige Helferinnen und Helfer nötig. Das OK hofft auf die Mithilfe und Unterstützung der Dorfvereine und der Bevölkerung. Ressortleiter Personal Robert Hässig freut sich auf ein aktives Mitmachen. Ein grosser Dank geht an alle Unternehmen und Privatpersonen, die mit ihren Sponsorenbeiträgen zum erfolgreichen Gelingen dieses Grossanlasses beitragen. Ressortleiter Roger Rippstein dankt für die offene Bereitschaft. (ea)



### Weitere laufende Details

Auf der Homepage [www.3kreisturnfest2018.ch](http://www.3kreisturnfest2018.ch) werden laufend weitere Informationen aufgeführt und ergänzt.



Das Organisationskomitee des 3-Kreisturnfestes in Gipf-Oberfrick unter der Leitung von OK Präsident Beat Rauber (hintere Reihe, dritter von links).



# VERANSTALTUNGSKALENDER

22.	September		Billettautomatenkurs in Frick (gemäss separater Einladung)	Seniorenrat
23.	September	ab 18 Uhr	Jubiläumsfeier 150 Jahre Männerchor; Mehrzweckhalle	Männerchor
24.	September		Abstimmungswochenende Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat und Kommissionen	Gemeinde
29.	September	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des Regos Schulhauses	Seniorenrat
13.	Oktober	19 Uhr	Aufführung Musical «Die verlorene Stimm» in Churwalden	Jugendchor
21.	Oktober	19 Uhr	Aufführung Musical «Die verlorene Stimm» Kirche Gipf-Oberfrick	Jugendchor
22.	Oktober	14 Uhr	Aufführung Musical «Die verlorene Stimm» Kirche Gipf-Oberfrick	Jugendchor
27.	Oktober	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des Regos Schulhauses	Seniorenrat
04.	November	09.00 Uhr	Ruineputzete; Besammlung Rössliplatz	Gemeinde
07.	November		Öffentlicher Vortrag; Details/Thema siehe Tagespresse	Samariterverein
12.	November	17.00 Uhr	«Stahlberger» (nach speziellem Programm)	KUL'TOUR
23./24./25.	November	je 15 – 21 Uhr	Adventsmarkt an der Müligass 1	Jolanda Rüfenacht Bettina Steinmann
24.	November	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des Regos Schulhauses	Seniorenrat
24.	November	20 Uhr	Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle	Gemeinde
26.	November		Abstimmungswochenende	Gemeinde
01./02./03.	Dezember	je 15 – 21 Uhr	Adventsmarkt an der Müligass 1	Jolanda Rüfenacht Bettina Steinmann
Im	Dezember		Adventsfenster (Angaben nach speziellem Flyer)	KUL'TOUR
08.	Dezember	12 Uhr	Senioren-Weihnachtsessen in der Mehrzweckhalle	Seniorenrat
20.	Dezember	20 Uhr	Konzert «AEW Brass Band Fricktal»; Kirche	Pfarrei/Brass Band
24.	Dezember	17 Uhr 23 Uhr	Krippenfeier in der Kirche (Mitternachtsmette mit Wendelin-Chor)	Jugendchor und Pfarrei
25.	Dezember	11 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Pfarrei
27.	Dezember	17 Uhr	Weihnachts-/Neujahrskonzert der Paolos Fricktal Krainer in der Kirche	Paolos Fricktal Krainer/Pfarrei
29.	Dezember	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des Regos Schulhauses	Seniorenrat
06./07.	Januar		Die Sternsinger sind unterwegs (jeweils abends)	Pfarrei

## Altpapier/Karton (Strassensammlung):

26. September 2017

Das Papier muss gebündelt und bereits morgens vor 7 Uhr bereitstehen.

## Häckseldienst: (Das Häckselgut muss selber verwendet werden).

2. Oktober und 6. November 2017

Anmeldung an die Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40

Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.

## Ferienplan für das Schuljahr 2017/2018

	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien	30. September 2017	15. Oktober 2017
Weihnachtsferien	23. Dezember 2017	07. Januar 2018
Sportferien*	10. Februar 2018	25. Februar 2018
Frühlingsferien	07. April 2018	22. April 2018
Sommerferien	07. Juli 2018	12. August 2018

\* Skilager So, 11.02. bis Fr, 16.02.2018

## Schulfreie Tage:

Karfreitag (14.04.); Ostermontag (17.04.17)

Auffahrt (25.05.17)

Freitag nach Auffahrt (26.05.17)

Pfingstmontag (05.06.17)

Fronleichnam (15.06.17)

Martinimarkt Frick am Nachmittag (13.11.17)

## Gesetzliche und lokale Feiertage:

1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag (01.08.);

Maria Himmelfahrt (15.08.);

Allerheiligen (01.11.);

Maria Empfängnis (08.12.)